

Stark in Salzburg und Pause in Traunstein

Armin Hohenadler: Auch Triathlon gut überstanden – Am Sonntag Helfer beim Halbmarathon

Bei gleich zwei hochkarätigen und harten Ausdauerwettkämpfen bewährte sich zuletzt Triathlet Armin Hohenadler vom TV Traunstein. Besonders am vergangenen Wochenende zeigte er als drittbesten Deutscher (26. Gesamtwertung/10. M 35) beim Marathon in Salzburg in 2:48:39 Stunden, dass er seine Probleme vom Ironman-Triathlon in Südafrika wenige Wochen zuvor gut überwunden hatte.

Auch dort hatte er trotz eines zwischenzeitlichen Zusammenbruchs mit Gesamtplatz 61, Rang 10 in der Altersklasse und einer Gesamtzeit von 10:15 Stunden für die 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen überzeugt.

Bei einer Marathonzeit wie in Salzburg mit gut 2:48 Stunden wäre Hohenadler sicher auch in der Position des Mitfavoriten für den 1. Traunsteiner Halbmarathon gewesen, der am kommenden Sonntag (10 Uhr) in der Großen Kreistadt vom TV Traunstein in Zusammenarbeit mit Hannes Praxenthaler von Intersport Praxenthaler ausgerichtet wird.

Doch Leichtathletik-Abteilungsleiter Helmut Otilinger vom TVT hatte bereits vor Wochen bei der Planung der Veranstaltung klargestellt: »Ich brauche meine Athleten beim Halbmarathon

als Helfer.« Voranmeldungen für dieses Großereignis sind noch bis Freitag möglich bei Sport Praxenthaler, Maxstraße 2, 83278 Traunstein, Tel. 0861/3036, Fax 0861/3752, E-Mail: traunsteiner-halbmarathon@sport-praxenthaler.com. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich.

Und vielleicht begegnet mancher Nachmelder und aktive Läufer dann einem der bekanntesten Ausdauersportler der Region, nämlich Armin Hohenadler vom TVT. Der bewies in Salzburg, dass er wieder gut in Form ist.

Gut trainiert freilich reiste er auch zum Ironman Südafrika an. Er war bereits eine Woche vor dem Wettkampf in Kapstadt angekommen und hatte auf dem Weg von dort nach Port Elizabeth über die Gardenroute bereits einige Abenteuer erlebt.

Zum Abenteuer wurde dann auch der Wettkampf selbst. Beim Schwimmen »war ich ganz rechts außen, wo ich gut wegkam. Das Schwimmen lief soweit ganz gut, nur ich war eigentlich immer allein«, berichtet er. Die erste Runde verging sehr schnell. Dann mussten die Athleten kurz an Land, wo ein paar Meter zu laufen waren, bis es wieder zurück in die zweite Runde ging. »Ich gab auf den letzten

Metern nochmal alles«, so Hohenadler. Seine Schwimmzeit mit 1:09:30 Stunden (440. Rang) »hätte besser sein können, aber es war ja doch etwas wellig«, meint er. Beim Radfahren waren 3 Runden zu je 60 km zu fahren. Der Sportler des TVT fuhr zunächst einen 39-km/h-Schnitt, musste aber dann etwas Tempo herausnehmen. Bereits zu Beginn der dritten Runde bemerkte Hohenadler, dass mit seinem Magen etwas nicht stimmte. Die letzten 30 km konnte er dann kaum mehr tief einatmen. Er benötigte 4:55 Stunden auf dem Rad und hatte so die beste Radzeit in seiner Klasse und die 17. Gesamt. Beim Laufen schmerzte von Beginn an der Magen. »Es war eine reine Qual, obwohl ich ja sonst so gerne laufe«, betont Hohenadler. Als er dann noch ein isotonisches Getränk zu sich nahm, kollabierte er und musste neben die Strecke, um eine Pause zu machen. Danach waren »Die Beine o.k., aber die Schmerzen kaum erträglich.«

Hohenadler schleppte sich Kilometer für Kilometer weiter und lief nach 4:15 Stunden für den Marathon durchs Ziel. Seine Gesamtzeit war 10:25 Stunden (61. Gesamt und 10. AK). Von hier ging es gleich ins Medical Zelt, wo er Infusionen bekam. »Nach gut einer Stunde war ich da wieder draußen, aber mir ging es so schlecht, wie noch nie in meinen Leben«, berichtet er.

Doch es kam noch abenteuerlicher: Es kam plötzlich ein Sturm auf und das Zelt wackelte sehr. Hohenadler ergriff die Flucht und konnte gerade noch das Zelt verlassen, ehe es zusammenbrach. Rund 100 Sportler waren noch drin, das Rennen wurde kurzzeitig abgebrochen. Der Sturm legte sich aber bald wieder und so wurde das Rennen doch weitergeführt. Letztlich ging das Unglück glimpflich aus.

Hohenadler hat sich inzwischen gut erholt – und geht davon aus, dass am kommenden Sonntag beim 1. Traunsteiner Halbmarathon das Wetter deutlich besser ist. who



Auch auf dem Rad flott unterwegs: Armin Hohenadler vom TV Traunstein.

Stephanie Zehentner überzeugt

Gelungener Saisonstart der Mädchen der LG Festina Rupertiwinkel

Ein überzeugender Saisonanfang gelang Stephanie Zehentner (SV Kirchanschöring) beim Bahnauftakt der Leichtathleten in Wasserburg über 100 und 200 m. Mit jeweils zweiten Plätzen lief sie bereits im ersten Saisonrennen in 12,83 Sekunden nahe an ihre Bestleistung heran und musste sich hierbei nur um 1/100 Sekunde der Königsbrunnerin Kathrin Oechner geschlagen geben. Auch über 200 m belegte die 21-jährige Studentin aus Kirchstein den zweiten Rang, konnte aber hierbei bereits in starken 26,25 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung erzielen.

13,28 Sekunden über 100 m und sehr gute 26,60 auf der 200-m-Distanz. Jeweils Platz 6 belegte Silvia Egenhofer in 13,96 Sekunden über 100 und 29,62 Sekunden über 200 m.

In der B-Jugendklasse der Mädchen erreichte Tatjana Zeltspurger (SV Kirchanschöring) über 100 m als Fünfte 13,69 Sekunden, Christina Huber (TSV Teisendorf) wurde Siebte in 14,02 Sekunden, ihre Vereinskollegin Bernadette Aicher wurde Siebte in 14,61 Sekunden. Über 200 m konnte Tatjana Zeltspurger in 28,11 Sekunden den zweiten Rang belegen,

Fußballer aus Unterwössen veranstalten Hochgernlauf

Die Fußballabteilung des SV Unterwössen steigt in den Berglaufsport ein. Sie hat nämlich den traditionellen Hochgernlauf vom bisherigen Veranstalter Günther Dörr (SG Katek) übernommen. Er wird dem SVU für den diesjährigen Lauf am Sonntag, 17. Mai, noch beratend zur Seite stehen. Ab 2010 wird dann der SV Unterwössen den Lauf komplett in Eigenregie durchführen. Der SVU hat zudem noch einen Kinderlauf mit ins Leben gerufen. Dieser wird von den beiden Wössner Sportlern Carmen und Martin Färbinger betreut. Sie haben sich einen Kurs für die kleinsten Athleten